Handreichung für Lehrkräfte zur Lernwelt SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum



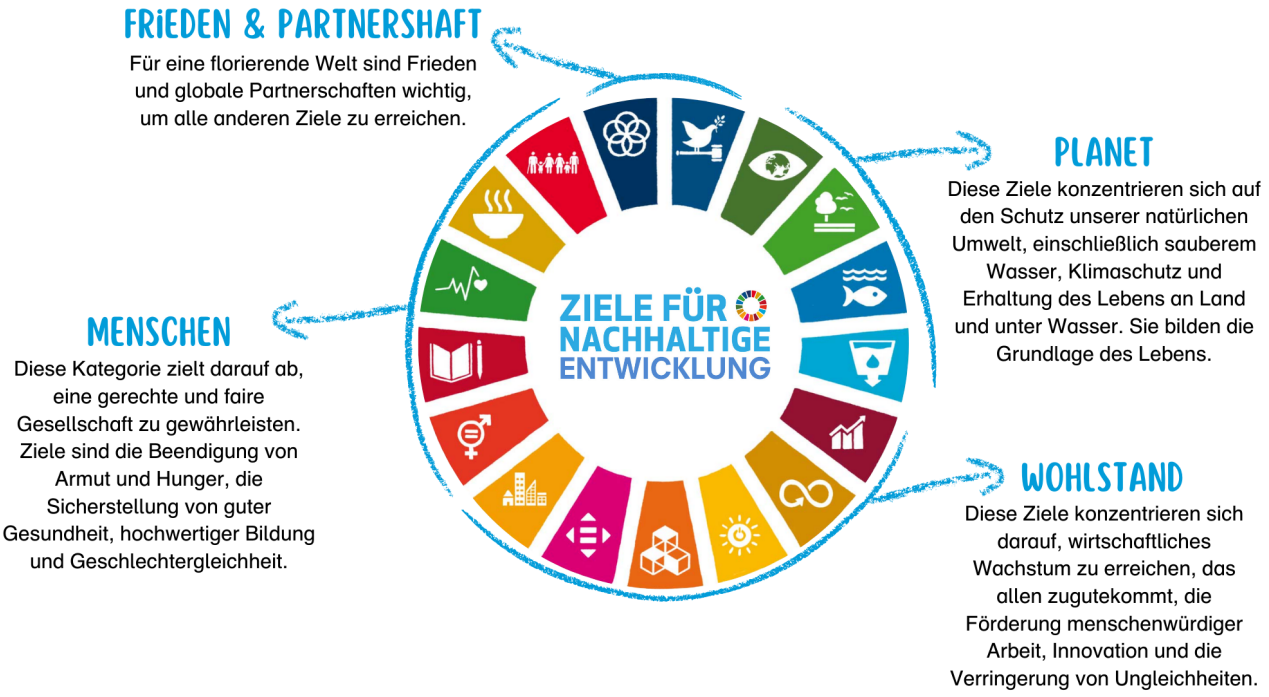
Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

In dieser Lernwelt geht es darum, die Bedeutung menschenwürdiger Arbeit zu verstehen, die Schwächen des Wirtschaftswachstums zu hinterfragen und die Auswirkungen auf unseren Planeten sowie das Wohl der Menschen zu betrachten. Die Lernwelt bietet Ideen und Komponenten, die Sie in Ihren Unterricht integrieren können: Eine interaktive Boardstory mit ergänzenden Übungen, ein Glossar mit den wichtigsten Begriffen der Lernwelt, zusätzliche Übungen zur Festigung und weiteren Reflexion der Inhalte von SDG 8 sowie Beispiele für die Verbindungen zwischen diesem SDG und anderen.

Kofinanziert von der Europäischen Union
DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Einführung in die Lernwelt SDG 8

Die von den Vereinten Nationen festgelegten Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) dienen als globaler Fahrplan zur Bewältigung drängender sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Herausforderungen. Diese 17 miteinander verbundenen Ziele zielen darauf ab, bis 2030 eine gerechtere und nachhaltigere Welt zu schaffen. Die Integration der SDGs in die Bildung ist entscheidend, um junge Lernende zu befähigen, globale Herausforderungen zu verstehen und Maßnahmen für eine bessere Zukunft zu ergreifen.



Diese Lernwelt konzentriert sich auf SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum und bietet innovative Bildungsressourcen, die darauf abzielen, Grundschülerinnen und Grundschüler (im Alter von 9 bis 11 Jahren).

Einführung in die Handreichung

Diese Handreichung bietet Pädagoginnen und Pädagogen einen strukturierten, aber anpassbaren Rahmen, einschließlich Hintergrundinformationen, direkt umsetzbarer Arbeitsblätter, praktischer Beispiele und didaktischer Methoden. Alle Inhalte können eingesetzt werden, ohne dass spezifische Vorkenntnisse zum Thema erforderlich sind. Sie bauen aufeinander auf, können aber auch unabhängig voneinander und individuell durchgeführt werden. Natürlich können Sie Anpassungen vornehmen, wenn nötig. Die modulare Struktur ermöglicht eine flexible Umsetzung - der Unterricht kann je nach Zeitvorgaben und Vorkenntnissen der Kinder nacheinander oder einzeln durchgeführt werden.

Er eignet sich ideal für Fachunterricht oder projektbasiertes Lernen und kann auch außerhalb des traditionellen Klassenzimmers von Umweltschutzgruppen und Vereinen genutzt werden.

Kofinanziert von der Europäischen Union
DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Inhaltsverzeichnis

Verwendung der Boardstory und des Lehrmaterials 3

Lernziele 3

Glossar 5

Übungen für SDG 8 7

Übersicht über die Übungen 7
DIE BOARDSTORY ERKUNDEN 7
WOHLSTAND FÜR WEN? 8
WICHTIGE ARBEITSRECHTE 12
HANDELN 12

Verbindungen zu anderen SDGs 14

Verwendung der Boardstory und des Lehrmaterials

Sehen Sie sich zusammen mit Ihren Schülerinnen und Schülern die kurze und faktenbasierte Boardstory zu SDG 8 an. Wenn Begriffe unklar sind, können die Kinder unbekannte Begriffe und Fragen aufschreiben, damit sie nach dem Anschauen der Boardstory geklärt werden können. Fragen der Lernenden können auch die Möglichkeit für weiteres Lernen und Recherchen schaffen.

Sehen Sie sich die Boardstory ein zweites Mal an und verwenden Sie die Pausetaste des Players, um Verständnisfragen zu stellen. Nutzen Sie die interaktiven Übungen, die in die Boardstory eingebettet sind. Die drei Übungstypen - Suchspiel, Impulsfragen und Quiz - ermöglichen es Ihnen, den Inhalt zu diskutieren, das Verständnis zu verbessern und das Wissen über SDG 8 zu vertiefen.

Nach dem Ansehen der Boardstory können Sie den Lernprozess mit dem Ärbeitsheft für Lernendeërweitern und vertiefen. Für alle darin enthaltenden Übungen stehen in dieser Handreichung im Abschnitt ”Übungen für SDG 8“ Hintergrundinformationen, didaktische Anmerkungen und Erklärungen zur Verfügung.

Lernziele

Der Erwerb von Kompetenzen für nachhaltige Entwicklung[1] ist Teil eines lebenslangen Lernprozesses. Die in dieser Lernwelt bereitgestellte Boardstory und die begleitenden Übungen initiieren diesen Prozess und helfen den Lernenden, Wissen zu erwerben, kritisch zu reflektieren und sinnvolle Maßnahmen zu ergreifen. Nach Abschluss dieser Einheit wird empfohlen, die Entwicklung der gewünschten Kompetenzen für nachhaltige Entwicklung zu fördern, z. B. durch das Lehren weiterer Lernwelten. So erweitern Sie die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler weiter.

[1] Für mehr Informationen, besuchen Sie https://joint-research-centre.ec.europa.eu/greencomp-european-sustainability-competence-framework_en

Kofinanziert von der Europäischen Union DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Mit diesem Gedanken zielen die Lernziele dieser speziellen Lernwelt in erster Linie darauf ab, ein grundlegendes Verständnis für das jeweilige SDG und die damit verbundenen Zusammenhängen für Kinder im Alter von neun bis elf Jahren zu entwickeln. Der Erwerb und die Erweiterung von Kompetenzen für nachhaltige Entwicklung ist wünschenswert, kann jedoch nur durch kontinuierliches Vertiefen und Lernen erreicht werden.

Durch die Auseinandersetzung mit dieser Lernwelt werden die Lernenden in der Lage sein:

- das Konzept des Wohlstands erklären und die Gründe aus denen Menschen arbeiten.
- beschreiben, was Arbeitslosigkeit ist und welche sozialen Gruppen besonders davon betroffen sind, sowie die sozialen und individuellen Auswirkungen erläutern, die sie mit sich bringen könnte.
- menschenwürdige Arbeit erkennen, einschließlich der Förderung von Geschlechterparität und Gleichheit.
- schlechte Arbeitsbedingungen wie unfaire Löhne, ungleiche Bezahlung für gleiche Arbeit, schlechte Gesundheits- und Sicherheitsstandards usw. zusammenfassen und sich für die Rechte von Arbeitenden einsetzen.
- Ungleichheiten auf dem Arbeitsmarkt vergleichen: Repräsentation und Teilnahme verschiedener sozialer Gruppen sowie unterschiedliche Einkommen/Löhne und wöchentliche Arbeitszeiten zwischen Ländern, Sektoren, sozialen Gruppen und Geschlechtern.
- unbezahlte Arbeit identifizieren und erklären.
- Pflegearbeit als eine Form unbezahlter Arbeit erklären und wie sie für die Erhaltung der Wirtschaften wesentlich ist, aber nicht als Arbeit bewertet wird und daher oft unbezahlt bleibt, was zu weiteren Ungleichheiten führt.
- die Konzepte des Gemeinwohls vs. individuellen Reichtums und unfairer Vergütung erklären (Wohlstand für wen?).
- die Mängel des Wirtschaftswachstums benennen und die Notwendigkeit für Ressourceneffizienz sowie anhaltendes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum zum Ausdruck bringen.
- analysieren, wie der eigene Konsum die Arbeitsbedingungen anderer in der globalen Wirtschaft beeinflusst und dass verantwortungsvolle Konsumentscheidungen ein Mittel sind, um faire Arbeitsbedingungen zu unterstützen und die Produktion von negativen Umweltauswirkungen zu entkoppeln.

Kofinanziert von der Europäischen Union DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Glossar

Dieses Glossar bietet Erklärungen zu den wichtigsten Begriffen der Lernwelt. Es ist in einfacher Sprache verfasst, um das Verständnis zu erleichtern und richtet sich direkt an die Lernenden.

Arbeitslosigkeit
ist, wenn eine Person keine bezahlte Arbeit hat.

Arbeitsrechte
sind eine Reihe von Regeln, die sicherstellen, dass Menschen am Arbeitsplatz fair behandelt werden. Diese Rechte umfassen eine faire Bezahlung für ihre Arbeit, das Arbeiten in einer sicheren Umgebung, angemessene Arbeitszeiten und Pausen. Sie stellen auch sicher, dass Menschen Gruppen namens Gewerkschaften bilden können. Das erlaubt ihnen ihre Interessen zu schützen oder für das Richtige einzustehen, und dass Menschen, die in ihrem Job geschädigt oder benachteiligt werden, geschützt sind.

Bruttoinlandsprodukt
ist eine große Zahl, die uns sagt, wie viel ein Land in einem bestimmten Zeitraum, wie einem Jahr, produziert und an Dienstleistungen erbringt. Es ist wie eine Punktzahl, die zeigt, wie beschäftigt und produktiv ein Land war. Es konzentriert sich in der Regel auf den Geldfluss, also wie viel Geld ausgegeben wird, um Produkte und Dienstleistungen bereitzustellen und zu konsumieren.

Index der menschlichen Entwicklung
Wie gut es den Menschen in einem Land geht, kann nicht nur durch einen Blick auf die Wirtschaft und das BIP beurteilt werden. Es sollten auch andere Lebensaspekte wie psychische Gesundheit und qualitativ hochwertige Bildung berücksichtigt werden. Der Index der menschlichen Entwicklung ist eine Möglichkeit zu verstehen, wie gut es den Menschen in einem Land geht. Er betrachtet nicht nur Geld, sondern auch andere wichtige Dinge wie ein langes und gesundes Leben, die Möglichkeit zu lernen und ein gutes Zuhause und Leben zu haben.

Menschenwürdige Arbeit
bedeutet, dass Menschen Arbeit haben, die hilft, für sich selbst und die Familie zu sorgen, und die ihnen in keiner Weise schadet, weder physisch noch psychisch. Dies könnte eine Arbeit sein, die gut bezahlt wird und sich produktiv und sinnvoll anfühlt. Dazu gehören auch gute Arbeitsbedingungen – also ein sicherer und respektvoller Arbeitsplatz.

Produkte, die unter fairen Bedingungen hergestellt werden
Das sind Produkte, die auf eine Weise hergestellt werden, die die Arbeitende gut behandelt und die Umwelt oder andere Lebewesen nicht schädigt. Faire Bedingungen können die Bezahlung, die Sicherheit am Arbeitsplatz und eine respektvolle Behandlung umfassen.

Kofinanziert von der Europäischen Union
DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Wirtschaftswachstum
bedeutet, dass ein Land mehr Produkte und Dienstleistungen wie Spielzeug, Kleidung oder Dienstleistungen herstellt und verkauft als in der Vergangenheit. Es wird am Bruttoinlandsprodukt (BIP) gemessen. Das BIP ist eine große Zahl, die zeigt, wie viel ein Land in einem bestimmten Zeitraum, wie einem Jahr, produziert und an Dienstleistungen erbringt. Es zeigt auch, wie gut die Wirtschaft eines Landes läuft.

Kofinanziert von der Europäischen Union
DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Übungen für SDG 8

Die Boardstory ist das Herzstück der interaktiven Lernwelt. Nach dem Ansehen kann der Lernprozess mit dem 'Arbeitsheft für Lernende' erweitert und vertieft werden. Das ist ein separates Dokument, gefüllt mit verschiedenen Übungen, die die Erreichung der gewünschten Lernziele weiter unterstützen.

Nach dem Ansehen der Boardstory schlagen wir vor, mit der ersten Übung 'DIE BOARDSTORY ERKUNDEN' zu beginnen. Alle anderen Übungen können unabhängig voneinander eingesetzt werden.

Übersicht über die Übungen

Übung	Benötigtes Material	Ungefähre Bearbeitungszeit
DIE BOARDSTORY ERKUNDEN	Boardstory 'SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum', Arbeitsblätter und interaktive Übungen	60 Min.
WOHLSTAND FÜR WEN?	Arbeitsblätter	25 Min.
WICHTIGE ARBEITSRECHTE	Arbeitsblätter	15 Min.
HANDELN (Organisation eines Flohmarkts in der Schule)	Arbeitsblätter	15 Min., um die Vorbereitung im Unterricht zu besprechen; 120 Min. Durchführung

Verschiedene Symbole führen Sie durch Hintergrundinformationen, didaktische Anmerkungen und verfügbare Arbeitsblätter:



Markierung: Hintergrundinformationen



Markierung: Didaktische Anmerkungen



Markierung: Arbeitsblatt für Lernende

Kofinanziert von der Europäischen Union DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

DIE BOARDSTORY ERKUNDEN

Diese Übung ist eine Verlängerung, die den Lernenden hilft, das Gelernte mit dem Inhalt der Boardstory zu verknüpfen. Durch Diskussion und Reflexion werden sie wichtige Themen wiederholen, ihr Verständnis verstärken und reale Anwendungen der Botschaft der Geschichte erkunden.

Teil 1:

Sehen Sie sich mit den Lernenden die kurze, faktenbasierte SDG 8 Boardstory an. Führen Sie eine erste Diskussion und lösen Sie die integrierten interaktiven Aufgaben.



Bevor Sie die Boardstory zum ersten Mal ansehen, geben Sie den Lernenden eine Zuhöraufgabe: ”Was lernst du in der Boardstory?” Möglicherweise mit dem Zusatz: ”Merke dir mindestens drei Dinge.”

Dann lassen Sie die Lernenden, die Boardstory beschreiben, indem Sie folgende Fragen stellen:

- Was ist in der Boardstory passiert?
- Was hat euer Interesse geweckt und warum?
- Warum ist menschenwürdige Arbeit wichtig?
- Welche Berufe und Arten von Arbeit kennst du aus deiner Gemeinde/Nachbarschaft?
- Was glaubst du, macht einen Job gut oder schlecht?

Teil 2:

Arbeiten Sie (weiter) mithilfe der Arbeitsblätter.



Teilen Sie die Arbeitsblätter ’DIE BOARDSTORY ERKUNDEN’ aus dem Arbeitsheft für Lernende aus, um die Lernenden in den Inhalt der SDG 8 Boardstory einzubinden.

WOHLSTAND FÜR WEN?

Diese Übung ist ein Rollenspiel für 6 Spielende. Die Aktivität ermutigt die Lernende, über wirtschaftliche Entscheidungen und das Gemeinwohl nachzudenken und individuelle versus kollektive Vorteile bei Entscheidungen zu untersuchen.

Kofinanziert von der Europäischen Union
DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Vorbereitung



- Bilden Sie Gruppen von mindestens 6 Personen. Wenn die Zahlen nicht aufgehen, können sich zwei Lernende eine Rollenkarte teilen, sie müssen sich aber auf eine Stimme einigen.
- Drucken Sie so viele Rollenkarten (6 pro Gruppe) wie nötig. Sie finden sie in diesem Handbuch hinter dieser Anleitung.
- Verteilen Sie die Arbeitsblätter „WOHLSTAND FÜR WEN?“, das die Spielregeln und die Geschichte enthält, die jede Gruppe laut vorlesen soll.
- Erklären Sie die Regeln und setzen Sie ein Zeitlimit für die Diskussionen, um sicherzustellen, dass jede Gruppe pro Runde abstimmen kann.



Zweck des Spiels ist es, dass Ihre Schülerinnen und Schüler diskutieren, ob wirtschaftliche Entscheidungen durch das Gemeinwohl geleitet werden sollen (im Spiel durch die Option, die Formel der Gemeinschaft zu geben, dargestellt). Die zentrale Diskussionsfrage ist, wer von einer neuen Entwicklung (der Formel für ein neues Medikament) profitieren sollte. Mindestens drei Rollen (Familienmitglied, Leitung Unternehmen, Leitung der Universität) haben Motive, für die Option zu stimmen, die Formel an das Unternehmen zu verkaufen, da sie individuell davon profitieren würden (die Rolle der Leitung der Universität ist etwas zweideutiger, da die Institution und nicht die Person direkt profitieren würde). Das wahrscheinlichste Ergebnis der Abstimmung in Runde 1 (wo alle Spielenden ihre Rollen vor der Abstimmung kennen) ist 3:2 entweder zugunsten des Unternehmens oder der Gemeinschaft.

Runde 1:

1. Jedes Kind (oder jedes Team) zieht verdeckt eine Rollenkarte und behält sie geheim.
2. Die Gruppen lesen die im Arbeitsblatt bereitgestellte Geschichte laut vor.
3. Jede Gruppe diskutiert, was die Wissenschaftlerin und der Wissenschaftler tun sollten.
4. Jede Rolle erhält eine Stimme, und das Ergebnis wird auf der Rollenkarte notiert.
5. Die Spielenden enthüllen ihre Rollen und diskutieren, was die Entscheidung für jede Rolle bedeutet.

Erwartetes Ergebnis: Die Abstimmung wird wahrscheinlich knapp ausfallen (z. B. 3:2) entweder für den Verkauf der Formel oder dafür, sie der Gemeinschaft zu geben.

Kofinanziert von der Europäischen Union DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Runde 2:

1. Bevor die Kinder neue Rollenkarten ziehen, diskutieren sie erneut: Was sollten die Wissenschaftlerin und der Wissenschaftler tun?
2. Alle Spielenden geben eine weitere Stimme ab, aber diesmal bevor sie ihre Rolle kennen.
3. Alle Spielenden notieren die Stimme auf einem Blatt Papier, dann werden die Rollen zugewiesen und die Gruppe diskutiert, was die Entscheidung für jede Rolle bedeutet.
4. Die Gruppen vergleichen die Ergebnisse beider Runden, indem sie reflektieren, ob sich mit den Entscheidungen das Ergebnis für alle verbessert hat und wie sich das Abstimmen ohne Kenntnis der Rollen darauf ausgewirkt hat.

Erwartetes Ergebnis: Das Abstimmen, bevor die Rollen bekannt sind, führt wahrscheinlich dazu, dass mehr Spielende das Gemeinwohl wählen, da sie das Risiko in Betracht ziehen, in einer weniger privilegierten Rolle zu sein. Beachten Sie, dass selbst die Rollen, die direkt von einer Entscheidung zugunsten des Unternehmens profitieren (Familienmitglied, Leitung Unternehmen), keine schlechteren Lebensbedingungen hätten als vor der Erfindung der Formel, wenn die Entscheidung zugunsten der Gemeinschaft ausfällt. Ihr Wohlstandsniveau bliebe einfach auf demselben Niveau. Heben Sie diesen Aspekt in der darauffolgenden Klassendiskussion hervor (siehe unten).

Klassendiskussion und Reflexion:

1. Hatte es eine Auswirkung auf das Ergebnis als die Schülerinnen und Schüler ihre Rolle noch nicht kannten? Warum?
2. Führen Sie das Konzept des Gemeinwohls ein:



Das Gemeinwohl ist etwas, das für alle in einer Gemeinschaft gut ist. Es umfasst Dinge, die den Menschen helfen, ein besseres Leben zu führen. Ein Beispiel für das Gemeinwohl ist der Zugang zu Gesundheitsversorgung, wie erschwingliche Medikamente für schwere Krankheiten.
Fragen Sie die Lernenden, ob sie an andere Beispiele denken können. Dies könnte sauberes Wasser, sichere Nachbarschaften und gute Schulen sein. Wenn wir über das Gemeinwohl nachdenken, überlegen wir, wie unsere Handlungen anderen helfen können und unsere Gemeinschaft zu einem besseren und schöneren Ort machen. Es geht darum, zusammenzuarbeiten, um sicherzustellen, dass alle haben, was sie brauchen, um glücklich und gesund zu sein!

3. Geführte Fragen:
    - Sollte die Gesellschaft für das Medikament bezahlen, wenn es an ein Unternehmen verkauft wird?
    - Sollten Universitäten den Verkauf von Forschungsergebnissen an private Unternehmen verhindern?
    - Sollten Unternehmen verpflichtet sein, lebenswichtige Medikamente zu niedrigeren Preisen zu verkaufen?

Kofinanziert von der Europäischen Union DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Rollenkarten:

MODERATION



Du hilfst allen, abwechselnd zu sprechen, ermutigst sie, ihre Ideen zu teilen und das Gespräch beim Thema zu halten. Am Ende gibst du eine kurze Zusammenfassung dessen, was gesagt wurde.

FAMILIENMITGLIED



Dein Partner oder Partnerin arbeitet in der Wissenschaft, und hat das neue Medikament entdeckt.
- Wenn die Formel verkauft wird, wird deine Familie reich!
- Wenn die Formel verschenkt wird, ändert sich nichts für dich.

LEITUNG UNTERNEHMEN



Du leitest ein großes Pharmaunternehmen.
- Wenn du die Formel kaufst, verdient dein Unternehmen viel Geld und du bekommst eine große Belohnung.
- Wenn die Formel verschenkt wird, verdient dein Unternehmen nichts.

GEMEINSCHAFTSMITGLIED



Dein Kind ist krank und braucht das Medikament.
- Wenn die Formel der Gemeinschaft gegeben wird, kannst du es dir leisten, und dein Kind wird gesund.
- Wenn es verkauft wird, könnte das Medikament zu teuer sein.

POLITIKERIN / POLITIKER



Du arbeitest für die Gemeinschaft und hilfst den Menschen.
- Wenn die Formel verschenkt wird, erhalten Kranke das Medikament günstig, und du stehst gut da.
- Wird es verkauft, könnten Arme es sich nicht leisten, und du müsstest eventuell finanzielle Hilfe organisieren.

LEITUNG DER UNIVERSITÄT



Du leitest die Universität, wo das Medikament erfunden wurde.
- Wird die Formel verkauft, erhält die Uni Geld, aber die Wissenschaftlerin und der Wissenschaftler könnten gehen.
- Verschenken sie es, bleiben die Wissenschaftler und die Beziehung zur Gemeinschaft ist gut, jedoch ohne zusätzliches Geld.

Kofinanziert von der Europäischen Union

DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

WICHTIGE ARBEITSRECHTE

Diese Übung erklärt fünf wesentliche Arbeitsrechte in jeweils wenigen Sätzen: Vereinigungsfreiheit, Kollektivverhandlungen, Verbot von Zwangsarbeit und Kinderarbeit sowie Nichtdiskriminierung in der Beschäftigung.



Bereiten Sie das Klassenzimmer vor, indem Sie fünf Ecken mit den Buchstaben A-E nummerieren. Verteilen Sie die entsprechenden Arbeitsblätter „WICHTIGE ARBEITSRECHTE“ aus dem Arbeitsheft für Lernende.



Ermutigen Sie die Lernenden, ein Arbeitsrecht auszuwählen, indem sie zur entsprechenden Ecke gehen. Dort diskutieren sie gemeinsam über das Recht und zeichnen Schilder dafür. Sie können die Vorlagen aus dem Arbeitsheft verwenden oder ohne sie zeichnen. Darüber hinaus kann jede Gruppe ermutigt werden, eine kurze Präsentation für ihr Schild vorzubereiten. Anschließend veranstalten Sie einen Galeriegang im Klassenzimmer und diskutieren mit der Klasse, warum jedes der Rechte wichtig ist.

HANDELN

Diese Aufgabe motiviert Lernende, einen Markt in der Schule zu organisieren, auf dem nur gebrauchte Waren gehandelt werden (entweder durch Tausch oder zu kleinen Preisen).

Schritt 1: Verständnis für Alltagsprodukte



Beginnen Sie mit einer Klassendiskussion über die Dinge, die wir täglich benutzen (z. B. Kleidung, Spielzeug, Bücher, Schulmaterialien). Fragen Sie dazu:

- Wo werden diese Produkte hergestellt?
- Wie sind die Arbeitsbedingungen für die Menschen, die sie herstellen?
- Was passiert, wenn wir sie nicht mehr brauchen?

Schritt 2: Organisation eines Gebrauchtwarenmarktes

Die Lernenden planen und richten einen speziellen Schulmarkt ein, auf dem nur Secondhand-Artikel gehandelt werden – entweder durch Tausch oder zu sehr niedrigen Preisen. Sie entscheiden:

- Wird der Markt nur für die Klasse oder auch für andere offen sein?
- Wo findet der Markt statt? (z. B. im Klassenzimmer)
- Welche Arten von Artikeln können mitgebracht werden?
- Soll es eine Preisobergrenze oder eine Reparaturstation geben?

Kofinanziert von der Europäischen Union DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt



Verteilen Sie die Arbeitsblätter „HANDELN” aus dem Arbeitsheft für Lernende, um die Lernenden einzubinden. Dort finden Sie auch eine Vorlage zur Erstellung eines Flyers, um die Veranstaltung zu bewerben.

Schritt 3: Brainstorming anderer Möglichkeiten zum Teilen und Wiederverwenden

In kleinen Gruppen überlegen sich die Lernenden andere Möglichkeiten, Dinge in der Schule und der Gemeinschaft zu teilen und wiederzuverwenden.



Verwenden Sie dafür das Brainstorming-Arbeitsblatt, das Teil des Arbeitshefts für Lernende ist.

Kofinanziert von der Europäischen Union
DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Verbindungen zu anderen SDGs

Die 17 SDGs ergänzen sich gegenseitig und sollten nicht isoliert betrachtet werden. Als solche können Synergieeffekte auftreten, z. B. kann eine Verbesserung eines der SDGs wiederum positive Auswirkungen auf ein anderes haben. Gleichzeitig kann die Priorisierung von Maßnahmen für ein SDG auch dazu führen, dass ein anderes Ziel vernachlässigt wird. Die folgende Tabelle bietet Beispiele für Verbindungen zwischen SDG 8 und anderen SDGs. Diese können genutzt werden, um neue Gespräche zu eröffnen und Anknüpfungspunkte zu schaffen, um das Thema über diese Lernwelt hinaus zu erweitern.

SDG	SCHWERPUNKT	VERBINDUNGEN
1	Keine Armut	Ungleiche Arbeitsmöglichkeiten und -bedingungen; welche Arbeitsbereiche werden in einer Gesellschaft in Bezug auf Geld geschätzt; wer muss mehrere Jobs ausüben und warum, um über die Runden zu kommen?
2	Kein Hunger	Kann die eigene Arbeit Grundbedürfnisse abdecken
3	Gesundheit und Wohlbefinden	Arbeitsbedingungen, die die Gesundheit aller erhalten; wie Arbeitsbedingungen Menschen beeinträchtigen und ausschließen könnten; das Zusammenspiel von Arbeit und mentaler Belastung sowie Stressbewältigung
4	Hochwertige Bildung	Zugang zu Bildung für gleiche Chancen auf attraktive, gesundheitsfördernde und gut bezahlte Jobs
5	Geschlechtergleichheit	Tätigkeiten, die typischerweise geschlechtsspezifisch ausgeführt werden[2] , z. B. Pflegearbeit, die nicht als Arbeit wahrgenommen und geschätzt wird, obwohl sie für das Bestehen der Wirtschaft unerlässlich ist[3]
7	Bezahlbare und Saubere Energie	Nachhaltige Nutzung erneuerbarer Energien in jeder Branche und jedem Arbeitsfeld
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur	Wichtige Jobs für eine Infrastruktur, die die Bedürfnisse der Menschen erfüllt, sind gut bezahlt und attraktiv (z. B. Jobs im Gesundheitswesen); unterschiedlicher Wert der Arbeit in verschiedenen Branchen

[2]Riegraf, B., Aulenbacher, B. (2018). Care and Care Work—A Question of Economy, Justice and Democracy. Emerald Publishing Limited

[3]International Labour Organization (ILO). (2024, April 4). Decent work and the care economy. ILC.112/Report VI. www.ilo.org/resource/conference-paper/decent-work-and-care-economy

Kofinanziert von der Europäischen Union DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt

SDG	SCHWERPUNKT	VERBINDUNGEN
10	Weniger Ungleichheiten	Ungleiche Arbeitsmöglichkeiten und Bezahlung; Sklaverei, Menschenhandel, Kinderarbeit
11	Nachhaltige Städte und Gemeinden	Lokale Ebene des Energiemixes; Einführung von Mieterstrom, Solarenergie, die von Haushalten mit ihren Balkonen erzeugt wird, und das Konzept des „Prosumers“ (Individuen, die sowohl Produzenten als auch Konsumenten sind, als Ansatz zur Deckung des Energiebedarfs)
12	Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster	Keine Unterstützung und kein Kauf von Waren, die unter unfairen Bedingungen produziert wurden; Fair-Trade-Kennzeichnung
13	Maßnahmen zum Klimaschutz	Einige Branchen (z. B. im Kohlebergbau) müssen obsolet werden, um das Limit eines globalen Temperaturanstiegs von 1,5°C einzuhalten, dabei insbesondere klarstellend, dass „menschenwürdige Arbeit für alle“ nicht bedeutet, dass jede*r in ihrem/seinem aktuellen Job/Arbeitsfeld bleiben kann, sondern dass sich Jobs an die Bedürfnisse der Gesellschaft zur Erhaltung unserer Umwelt anpassen müssen
16	Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Unabhängige Gerichte und keine Korruption; Wirtschaftswachstum zu welchem Preis und für wen; Reflexion über den Kolonialismus und seine Auswirkungen, z. B. auf das Wirtschaftswachstum

Kofinanziert von der Europäischen Union
DBU Kofinanziert von Deutsche Bundesstiftung Umwelt